

# Jahresbericht Alpsommer 2021

Die Einladung zur Genossenschaftsversammlung wurde am 7. Mai schriftlich an die Alpgenossen versandt. Leider war wegen CORONA ein persönliches Zusammentreffen nicht erlaubt. Somit konnten alle Mitglieder ihre echte schriftlich ausüben. Von über 300 Alpgenossen gingen 78 gültige Stimmzettel ein.

Das Alpausschussmitglied Robert Frick, Kohlbruck 4 zum Alpvogt gewählt. Als Alpausschussmitglied wurde der Alpvogt Adolf Frick, Brüelweg 6 als Ersatz von Robert Frick für ein Jahr gewählt.

## **Sitzungen, Begehungen, Versammlungen**

Der Alpausschuss traf sich im Alpjahr 2021 zu sechs Sitzungen. Der obligate Rückblick im Herbst mit den Hirten Helmut Frick und Pius Rüeegger fand im Oktober beim Alpvogt Robert Frick statt.

Der Hirt Helmut Frick wurde für die Alpzeit von der Alpauffahrt bis Ende Juli und Pius Rüeegger von August bis zur Alpabfahrt gedungen.

## **Alpsommer**

Der Alpsommer war sehr nass, aber dafür sehr grasreich. Nach Aussage des Hirten Helmut Frick gab es im Juli drei ganze Sonnentage. Auch im August war es sehr nass, dafür war der September sehr schön.

Die 144 Stück Vieh hatten genug Gras und Wasser in allen Koppeln. Das Vieh konnte bis am 17. September auf der Alp bleiben. Das Vieh musste nie wegen Schneewetter eingestallt werden.

## **Arbeitsbeginn**

Das Jahr 2021 war wegen der CORONA Pandemie wieder speziell. Trotzdem wurden wieder sehr viele Arbeiten verrichtet.

Da im Frühling der Schnee lange liegen blieb, musste der Schneerank mit einem Bagger geräumt werden und wir konnten am 12. Mai mit den Arbeiten beginnen.

## **Alpauffahrt**

Die Alpauffahrt konnte erst Ende Juni gestaffelt gestartet werden. Als erstes wurden am Samstag, 26. Juni die Tiere von Marco Luppi auf die Matta transportiert. Am gleichen Tag brachte Patrick Nigg die schottischen Hochlandrinder und Robert Frick drei Galt Kühe nach Guschgfiel. Drei Mutterkühe und sieben Kälber wurden am 29. Juni von Patrick nach Guschgfiel gebracht.

Am 1. Juli wurden die Balzner Tiere von der Allmeind direkt nach Guschgfiel gefahren. Die Bauern hatten die Transporte übernommen. Sie konnten so lange auf der Allmeind bleiben, da es noch viel Gras hatte.

## **Alpmesse**

Die obligatorische Alpmesse fand am 4. Juli bei schönem Wetter statt. Kaplan Pirmin Zinsli hat die Messe zelebriert und die Alpen gesegnet. In den Fürbitten wurde um Gottes Segen zum Schutz für Mensch und Tier gebetet. Nach der Messe wurden die vielen Besucher über die geplanten Arbeiten informiert. Die Ankündigung, dass die freiwilligen Spenden für das Hilfswerk «Madagaskar» des

Herrn Kaplan verwendet werden, wurde von den Besuchern mit dem stolzen Betrag von Fr. 420.- belohnt. Der Betrag wurde von der Alpgenossenschaft auf Fr. 500.- aufgerundet und nach Madagaskar überwiesen.

## **Fronddienst / Arbeitseinsätze**

### **Fronddienst**

Mitte Juni bekamen 139 Alpgenossen die Einladung zur Leistung des Fronddienstes. 32 Pensionisten erhielten ebenfalls ein Schreiben mit den Daten für die Frontage. Wir boten wieder drei Samstage für den obligatorischen Fronddienst und zwei Arbeitstage während der Woche für Pensionäre für den freiwilligen Einsatz oder als Stellvertreter an. 32 Alpgenossen (25/2020) haben den Fronddienst für das Jahr 2021 geleistet. 12 Alpgenossen haben den Fronddienst selbst geleistet und 20 haben für den Fronddienst einen Stellvertreter beauftragt. Zwei Alpgenossen haben den Fronttag 2020 für sich oder als Stellvertreter nachgeholt. Viele Einsätze fanden noch zusätzlich während der Woche und an Samstagen statt.

Mitte November wurden 106 Alpgenossen schriftlich aufgefordert den Abgeltungsbeitrag 2021 von Fr. 80.- zu bezahlen. Bis am 31.12.2021 haben 88 die Fronddienstabgeltung bezahlt. 14 Alpgenossen haben im Jahr 2021 Abgeltungsbeiträge für die vergangenen Jahr nachbezahlt.

### **Weideräumung**

Das Projekt Arala schneiden beim Matta-Ränkle und auf der Halde zum Rossboden haben uns sehr beschäftigt. Die Arala wurden grosszügig ausgeschnitten, was uns dann noch Probleme verursacht hat. Leider wurden wir beim Amt für Umwelt verzeigt und bei der Begehung mit drei Vertretern des Amtes für Umwelt wurde festgestellt, dass wir ca. ein Drittel zu viel Fläche ausgeschnitten hatten. Da die Schuld bei uns lag, wurden die Subventionen für die geleisteten Arbeiten um 30 Prozent gekürzt.

Die Arala wurden mit einem Bagger zusammengenommen und mit dem Forwarder der Firma HERBAFLOR auf den Deponieplatz bei der Rufe geführt. Sieben schwere Fuder Arala wurden vom der Firma HERBAFLOR ins Malbun gefahren und auf einem Deponieplatz abgeladen. Das Heizwerk Malbun hat uns angeboten, das Hacken der Arala zu übernehmen. Die Arala wurden von einem Lohnunternehmer vor Ort gehäckselt und unsere Bauern haben den Transport des Hackgutes ins Malbun ausgeführt. Total hat das Heizwerk Malbun 379 Kubikmeter Hackschnitzel übernommen.

Dem hauptverantwortlichen Alpausschussmitglied Adolf Frick wurde ein Verwaltungsstrafbot ausgehändigt. Es wird wegen Übertretung des Waldgesetzes eine Verwarnung ausgesprochen

### **Auszug aus dem Verwaltungsstrafbot durch das Amt für Umwelt**

*«Das Fällen von Bäumen Im Wald ohne Bewilligung der Forstorgane stellt gemäss Art. 50 Abs. 1 Bst. WaldG eine vom Amt für Umwelt zu ahnende Übertretung dar. Für die Fällung von 30% der von den Massnahmen betroffene Legföhren lag keine Bewilligung vor. Adolf Frick handelte zumindest fahrlässig, indem er es versäumte, das mit dem projektverantwortlichen der Fachgruppe BGS vorgängig Besprochene in klaren Instruktionen an die ausführenden Mitglieder der Alpgenossenschaft weiterzugeben bzw. die instruktionsgemässe Ausführung der Durchführung der Weideverbesserungsmassnahme wirkungsvoll zu beaufsichtigen. Die Fällung der Legföhren über das Rahmen der Weideverbesserungsmassnahme vereinbarte Mass hinaus ist Adolf Frick als Organ der*

*Alpgenossenschaft zuzurechnen, wobei von der fahrlässigen Verwirklichung das Tatbestandes ausgegangen wird.*

*Zu berücksichtigen ist, dass eine Bewilligung für Weideverbesserungsmassnahmen und der damit verbundenen Fällung von Legföhren vorlag, wenn auch nicht im Umfang der schliesslichen Ausführung. Der ausserhalb des im Antrag bezeichneten Projektperimeters gefällten Legföhren standen zudem allesamt auf der gemäss Weidkartierung zum Bewirtschaftungsplan 2020 – Guschgfiel für die Beweidung kartierten Fläche. Massnahmen zur Weideverbesserung in diesem Gebiet sind potentiell bewilligungsfähig. Aus diesem Grund wird von einer Verhängung einer Busse abgesehen und eine Verwarnung ausgesprochen.»*

Von einer Rechtsmittelbelehrung wurde kein Gebrauch gemacht.

### **Weidepflege**

Die chemische Einzelstockbehandlung des Unkrautes wurde gezielt fortgesetzt. Auf der Kühmatta und in den Rietern auf der Matta wurde im Herbst mit den Traktoren mit Mulchern viele Flächen gemulcht.

Der Klimawandel begünstigt das Wachstum der Arala und sie werden sich auf der ganzen Alpe ausbreiten, wenn sie nicht immer wieder ausgeschnitten werden. Auf der Matta und Guschgfiel wurden sehr viele Jungarala und Tännelle geschnitten.

### **Koppelwirtschaft**

Die festen Zäune auf der Matta und Guschgfiel, die durch die BGS aufgestellt wurden, sind mit zwei Litzendrähnen und einem Stacheldraht ausgeführt. Die Zäune werden in den nächsten Jahren umgebaut und der Stacheldraht verschwindet. Die Litzen werden mit Viehhüteapparaten elektrifiziert.

Die Alpgenossenschaft wird die elektrischen Zäune, die jedes Jahr neu aufgestellt werden, zum Teil durch feste Zäune mit zwei Litzen ersetzen. Der Zaun vom Schneerank entlang der Strasse bis Ende Kühmatta wurde im Sommer neu aufgebaut.

### **Unterhalt Wege**

Im Frühjahr musste die Strasse auf der Matta, ob dem Kiesplatz nach einem Hagelwetter repariert werden. Die Schwellen wurden im Sommer mehrmals gereinigt. Im Lehrlingslager wurden wieder einige Schwellen ausgewechselt. In der Göra wurde die Strasse an einigen talseitigen Rutschstellen durch die Firma HERBAFLOR mit Baumstämmen abgesichert

### **Lehrlingslager**

Das 41-igste Lehrlingslager konnte mit 10 Lernenden und den Lehrlingsbetreuern der OC Oerlikon Balzers AG durchgeführt werden. Arala schneiden, Brennholz hacken, Weiden räumen, Strassen verbessern, feste Zäune aufstellen usw. wurden wieder ausgeführt. Sie haben trotz des nassen Wetters sehr viele Stunden geleistet. Am Donnerstagabend haben sie das Lager wegen schlechtem Wetter beendet. Mit feinem Essen wurden sie wieder von Barbara Stingl verwöhnt.

### **Gebäude**

Im Mattastall haben die Lernenden das el. Licht montiert, damit es im nächsten Jahr an der Solaranlage angeschlossen werden kann.

## Wasserfassungen

Da im Sommer sehr viel Regen fiel, hatten alle Quellen genug Wasser für die Hütten und Brunnen.

## Weitere Arbeiten

### Zügeln auf die Matta

Am 31. Juli zügelte die Herde von Guschgiel in die untere Göra. Neun Kälber werden zur Mattahütte getrieben, von wo aus sie bei schönem Wetter unter der Roten Wand grasen konnten. Die galten Kühe und die Hochlandrinder blieben auf Guschgiel. Pius Rüeegger hat die Herde von Helmut Frick übernommen.

### Alpabfahrt

Am Freitag, den 17. September wurden alle Tiere von den Bauern mit den Viehtransportern abgeholt. Das Balzner Vieh wurde auf die Balzner Allmeind gefahren. Das Unterländer Vieh musste nach Hause. Wieder gab es keine traditionelle Alpabfahrt mit Meien aufbinden, was viele Leute schade fanden.

### Aufräumen

Nach der Alpabfahrt wurden die festen Zäune abgelassen, die elektrischen Zäune abgeräumt, die Brunnenplätze gereinigt und die Wasserleitungen und Reservoirs entleert. Ende Oktober wurden die Hütten und Ställe winterfest gemacht.

### Arbeitsstunden

Im Sommer 2021 wurden total 1930 Std. geleistet. Die Bauern, Frondienstler, Pensionäre, die freiwilligen Helfer und die Lernenden der Firma OC Oerlikon Balzers AG haben sehr viele Arbeiten erledigt. Die Alpgenossenschaft erhielt wieder die **maximalen 15 Punkte** für hervorragende Alpbewirtschaftung.

<b>Die Aufteilung der Arbeitsstunden:</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Alpauffahrt und Alpabfahrt	211	149	263	357
Weidepflege	230	38	47	67
Weideräumung	586	755	718	754
Koppelwirtschaft und Tiere	378	341	402	270
Wasserversorgung	70	33	74	60
Wege und Strassenunterhalt	267	169	313	52
Gebäudeunterhalt	149	161	87	200
Düngerwirtschaft	39	28	58	52
<b><u>Total Arbeitsstunden</u></b>	<b><u>1930</u></b>	<b><u>1600</u></b>	<b><u>1462</u></b>	<b><u>2036</u></b>

Die Arbeiten wurden zwischen dem 12. Juni und dem 30. Oktober an 75 Tagen von 45 Erwachsenen, drei Lehrlingsverantwortlichen und zehn Lernenden der OC Oerlikon Balzers AG erledigt.

## Sömmerung

Auf Guschgfiel und Matta wurden 144 Tiere aufgetrieben.

Es waren dies:

Jahr	2021	2020	2019	2018
Galt Kühe	6	8	16	14
Mutterkühe	24	21	20	19
Mutterkuhkälber	19	6	6	3
Rinder	43	26	16	20
Mässen	41	56	40	54
Kälber	11	47	58	51
<b>Total Tiere</b>	<b>144</b>	<b>164</b>	<b>156</b>	<b>161</b>

Verfügter Besatz (Stösse)	88	88	88	88
<b>Grossvieheinheiten/Stösse</b>	<b>75,6</b>	<b>90,8</b>	<b>73,8</b>	<b>85,9</b>
Erreichter Besatz (Stösse)	-12,4	2,8	-14,2	-2,1
Prozent erreicht	85.9	103.1	76.1	88.6

**Die Anzahl Stösse (Grossvieheinheiten) ist auf 88 Stösse festgelegt.**

Die Toleranz ohne Abzüge der Alpkostenbeiträge beträgt maximal 96.8 Stösse = 110%, minimal 66 Stösse = 75%.

Drei Galt Kühe und sechs schottische Hochlandrinder wurden den ganzen Sommer auf Guschgfiel geweidet.

### Abgänge von Tieren

Ein neugeborenes Mutterkuhkalb ist wieder auf unerklärliche Weise verschwunden. Das Suchen nach dem Kalb oder nach einem Riss durch ein Wildtier war ergebnislos. Eine Ammen Kuh hatte eine Vergiftung, die sie vermutlich von der Allmeind mitbrachte, wurde mit dem Heli geborgen. Sie wurde nach Hause transportiert, wo sie vom Tierarzt eingeschläfert werden musste.

### Bauern

Sechs Bauern haben Vieh gealpt.

Vier Balzner Bauern: Robert Frick, Kohlbruck, Karl Frick, Kappele, Ernst und Patrick Nigg Äule sowie Martin Telser, Rheinstrasse haben 107 (2020:92) Tiere gealpt.

Zwei externe Bauern: Luppi Marco, Eschen und Uwe Möhr, Triesenberg haben 37 (2020:74) Tiere gealpt.

### Alpzeit

Die Alpzeit dauerte 84 (2020:88) Tage, vom Samstag, 26. Juni bis am Freitag, 17. September. Dank dem, dass wir das Vieh im Herbst wieder im Riet weiden konnten, dauerte die Alpzeit länger. Das Gras hätte bei schönem Wetter noch eine Woche gereicht.

## Alpessen

Im Oktober wurden alle Helfer zum traditionellen Alpessen eingeladen. Leider haben wegen der CORONA Pandemie nur 18 Personen teilgenommen. Alle waren mit dem sehr guten Essen und dem gemütlichen Abend zufrieden.

## Alprecht / Frondienst

### Mitgliederentwicklung

Mitglieder	2021	2020	2019	2018	2017
Altershalber befreit ab 64 Jahren	183	174	180	174	172
Befreit wegen Behinderung	3	2	2	2	3
Befreit wegen Erreichung der Volljährigkeit	4	3	9	3	5
Abgeltung bezahlt	88	102	108	108	116
Frondienst selbst geleistet	12	12	19	21	16
Frondienst durch Stellvertretung geleistet	20	13	11	15	23
Kein Frondienst geleistet und keine Abgeltung bezahlt	18	27	23	33	27
<b>Mitglieder Total</b>	<b>328</b>	<b>333</b>	<b>352</b>	<b>356</b>	<b>362</b>

1

**38 Alpgenossen waren verpflichtet den Frondienst oder die Abgeltung zu leisten.**

- **18 Alpgenossen** haben keinen Frondienst geleistet, keine Abgeltung bezahlt
  - (14 Alpgenossen haben 2021 noch nicht bezahlt)
  - ( 2 Alpgenossen haben 2020 und 2021 nicht bezahlt)
  - ( 2 Alpgenossen haben 2019/2020/2021 nicht bezahlt)

### Veränderungen gegenüber den Vorjahren

Jahr	2021	2020	2019	2018	2017
Austritte schriftlich eingereicht	-2	-9	-9	-5	-10
Verzicht/Ausschluss	-3	0	-2	-7	-5
Todesfälle	-5	-12	-3	-3	-14
Wohnort nach extern gewählt	-2	-4	-3	-4	-7
Wohnort nach Balzers verlegt	2	3	4	2	2
Erreichung der Volljährigkeit	5	3	9	3	5
Aufnahme in die Alpgenossenschaft	0	0	0	0	2
Mitgliederbereinigung	0	0	0	<b>8</b>	0
Zunahme/Abnahme	-5	-19	-4	-6	-27
<b>Mitglieder Total</b>	<b>328</b>	<b>333</b>	<b>352</b>	<b>356</b>	<b>362</b>

## Danke schön

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Helfern für die geleistete Arbeit in ihrer Freizeit. Ein grosser Dank gebührt auch der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Das Land und die Gemeinde beteiligen sich mit der Subvention an den von der BGS bewilligten Projekten. Die Firma OC Oerlikon erlaubt den Lernenden und Berufsbildnern das Arbeitslager zur Stärkung der Sozialkompetenz durchzuführen. Danken möchten wir unseren Hirten Helmut Frick mit Hildegard und Pius Rügger mit Bertele die das Vieh betreut und uns bei den Arbeitseinsätzen verpflegt haben.

Balzers, 31. Dezember 2021

Alpvogt  
Robert Frick

Alpausschussmitglied  
Adolf Frick